

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2020)
Heft: 3

Vorwort: Wichtige Prävention durch die Spitex
Autor: Pfister, Marianne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wichtige Prävention durch die Spitex



Die Bewältigung der COVID-19-Pandemie erfordert grosse Anstrengungen – von uns allen. Entsprechend waren die vergangenen Wochen auch für die Spitex aussergewöhnlich. Sei es aufgrund der Versorgung von COVID-19-Betroffenen, der Durchführung von Tests, der Organisation von Schutzmaterial oder weiterer Herausforderungen. Einige Spitex-Organisationen haben sehr viel zu tun, bei anderen werden teilweise Leistungen abgesagt. Dies, weil Klientinnen und Klienten Angst haben, durch die Spitex mit dem Virus angesteckt zu werden. Die Spitex ist sich indes seit jeher gewohnt, Hygienemassnahmen anzuwenden – und kann daher ihre Klienten auch

während der Pandemie professionell versorgen. Es ist wichtig, dass Spitex-Organisationen ihre Leistungen auch in Krisenzeiten vollumfänglich aufrechterhalten. Denn wird der Kontakt zum Klienten unterbrochen, kann dies unter Umständen schwerwiegende Folgen haben. Die Angehörigen können die Pflege und Unterstützung nur beschränkt übernehmen, weil ihnen einerseits das professionelle Wissen fehlt. Andererseits kann es geschehen, dass sie selbst erkranken oder zur Arbeit zurückkehren müssen, woraufhin sie ihre Nächsten nicht mehr versorgen können. Der Kontakt der Spitex zu ihren Klienten ist enorm wichtig, denn sie übt auch eine wichtige Präventionsfunktion aus, die gerade in einer Krise grosses Gewicht hat: Spitex-Fachpersonen leiten die Klienten an, Hygienemassnahmen richtig anzuwenden. Sie versorgen deren Wunden, kontrollieren die Einnahme von Medikamenten, erkundigen sich nach dem physischen und psychischen Befinden und beobachten den Allgemeinzustand laufend. Verschlechtert sich der Zustand eines Klienten, können Spitex-Mitarbeitende – in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt – frühzeitig eingreifen. Dank der Spitex können auf Pflege und Betreuung angewiesene Menschen auch während der Pandemie zu Hause versorgt, soziale Isolation und Folgeerkrankungen verhindert sowie Spitaleinweisungen vermieden werden. So können Spitalbetten für Menschen freigehalten werden, die dringend hospitalisiert werden müssen. Damit beweist die Spitex mitten in der Pandemie – ebenso wie in der nun hoffentlich abflauenden Krise – einmal mehr ihre unverzichtbare Rolle in der Gesundheitsversorgung. Dies ist dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden möglich, und dafür danke ich allen Beteiligten herzlich!

In dieser Ausgabe berichten wir anhand von Beispielen aus drei Kantonen, wie die Spitex die Pandemie bisher gemeistert hat. Zudem warten viele weitere Berichte aus der Welt der Spitex – wie das Fokusthema «Pflegefinanzierung», in dessen Rahmen verschiedene aktuelle Themen beleuchtet werden. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre. Bleiben Sie weiterhin gesund!

Marianne Pfister, Geschäftsführerin Spitex Schweiz

4 AUFTAKT

DIENSTLEISTUNG

- 8 Spitex und COVID-19 in drei Kantonen

GESELLSCHAFT

- 14 Eine Klientin mit seltener Krankheit erzählt

21 FOKUS «Pflegefinanzierung»

- 22 Sechs Themen der Pflegefinanzierung
30 Die Betreuung und ihre Finanzierung beleuchtet
38 Das neue Finanzmanual verspricht viele Vorteile

NETZWERK

- 42 Die Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie

DIALOG

- 50 «5 Fragen» an Volksmusik-Star Melanie Oesch

51 DIE LETZTE

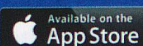
Titelseite: Die Finanzierung der Pflege; dargestellt durch Münzen und Noten mit Motiven aus dem Spitex-Alltag

Bildmontage: Pomcanys Marketing AG



Smart, nützlich, gratis.

Die Spitex Magazin-App mit neuen Funktionen für Ihr Smartphone oder Tablet.



Informiert sein und mitreden:
facebook.com/SpitexMagazin